

Donau-Tank-Schiff-Fahrt

●●● XXL-Transport von Deutschland nach Rumänien

SPEZIALTRANSPORTE. Der international tätige Logistik-Dienstleister Logwin hat einen 13 t schweren Spezial-Tank für den Hanauer Anlagenbauer Passavant Roediger GmbH per Binnenschiff von Regensburg ins rumänische Cernavoda transportiert. Insgesamt 2100 km legte der Schwertransport auf der Donau zurück. Bestimmungsort war ein Kraftwerk in Cernavoda, wo der Tank zur Zwischenlagerung von vollentsalztem Wasser eingesetzt wird.

Der Transport startete Mitte Juni im Regensburger Hafen. Um nicht den kompletten Tank vom Fertigungsort zum Hafen transportieren zu müssen, hatte der Hersteller ihn zuvor direkt auf dem Hafengelände montiert. Auf seiner 13-tägigen Flussreise passierte der Schwertransport insgesamt acht Länder: Deutschland, Österreich, die Slowakei, Ungarn, Kroatien, Serbien, Bulgarien und Rumänien. „Da Serbien und Kroatien keine EU-Mitgliedsstaaten sind, mussten wir im Vorfeld spezielle Genehmigungen für die Transit-abwicklung einholen“, erklärt Holger Philipowski, Leiter Osteuropa-Verkehre der Logwin-Niederlassung Dietzenbach.

„Wie geplant und ohne besondere Vorkommnisse erreichten wir am 23. Juni Cernavoda.“ In Cernavoda erfolgte die Umladung



Erfolgreicher XXL-Transport: Logwin brachte einen 13 t schweren Spezial-Tank per Binnenschiff und Tieflader von Regensburg ins rumänische Cernavoda.

Foto: Logwin

auf ein anderes schwimmendes Verkehrsmittel: einen auf einem Ponton platzierten Tieflader. Holger Philipowski: „Hier war geschicktes Handling gefragt, um die tonnenschwere Fracht per Mobilkran auf den Ponton zwischen Binnenschiff und Kaimauer zu hieven.“ Angetrieben von einem Schubschiff legte der Tank-Transport noch rund 1,5 km auf dem Donau-Schwarzmeer-Kanal

Rollende Unterlage

SCHWERLASTUMSCHLAG. Ein großer deutscher Hersteller von Spritzgussmaschinen, so genannten Rohr-Extrusionsanlagen, zur Produktion von großen Kunststoffrohren bis zu einem



Foto: Georg Kramp

Gemeinschaftsarbeit: Vier Hebegeräte, eine Pumpe und zwei Transportfahrwerke ermöglichten das Umsetzen der Maschine.

●●● Transportfahrwerke von Georg Kramp

Durchmesser von 2000 mm, hat kürzlich solch eine Anlage für Wasserrohre nach Saudi-Arabien verkauft. Die Herausforderung des Auftrages: das Bewegen und Aufstellen solch einer kompletten Anlage. Die Rohre einer entsprechenden Extrusionsanlage können bei einem Durchmesser von 2000 mm eine Länge von maximal 30 m besitzen. Diese Rohre können aus Polyethylen oder Polyolefine hergestellt werden. Diese Werkstoffe verhalten sich beim Recycling grundwasserneutral und sind bei der Verbrennung unschädlich, daher umweltfreundlich. Für das Bewegen und Aufstellen der beschriebenen Anlage wird natürlich die passende Transporttechnik benötigt. Seit 1968 ist die Firma Georg Kramp GmbH & Co. KG GKS-PERFEKT mit den von Georg Kramp entwickelten und seinerzeit patentierten Hebe- und Transportgeräten weltweit vertreten. Im beschriebenen Auslandseinsatz kamen verschiedene Geräte der Firma Kramp